

## GERICHT ERSTER INSTANZ

## BESCHLUSS DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 25. September 2002

in der Rechtssache T-178/01, Di Lenardo Adriano SRL  
gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften <sup>(1)</sup>**(Bananen — Verordnung Nr. 896/2001 — Anfechtungs-  
klage — Individuell betroffene Person — Zulässigkeit)**

(2003/C 7/38)

(Verfahrenssprache: Italienisch)

In der Rechtssache T-178/01, Di Lenardo Adriano SRL, Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte A. Bozzi, C. Gatti und B. Telchini, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: L. Visaggio und A. Dal Ferro), wegen Nichtigerklärung der Verordnung (EG) Nr. 896/2001 der Kommission vom 7. Mai 2001 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 404/93 des Rates hinsichtlich der Regelung für die Einfuhr von Bananen in die Gemeinschaft (ABl. L 126, S. 6), hat das Gericht (Fünfte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten J. D. Cooke sowie des Richters R. Garcia-Valdecasas und der Richterin P. Lindh, — Kanzler: H. Jung — am 25. September 2002 einen Beschluss mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage ist unzulässig.
2. Die Klägerin trägt sämtliche Kosten des Verfahrens.

<sup>(1)</sup> ABl. C 289 vom 13.10.2001.

## BESCHLUSS DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 25. September 2002

in der Rechtssache T-179/01, Dilexport SRL gegen Kom-  
mission der Europäischen Gemeinschaften <sup>(1)</sup>**(Bananen — Verordnung Nr. 896/2001 — Nichtigkeitsklage  
— Individuell betroffene Person — Zulässigkeit)**

(2003/C 7/39)

(Verfahrenssprache: Italienisch)

In der Rechtssache T-179/01, Dilexport SRL, Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte A. Bozzi, C. Gatti und B. Telchini,

gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Bevollmächtigte: L. Visaggio und A. Dal Ferro, wegen Nichtigerklärung der Verordnung (EG) Nr. 896/2001 der Kommission vom 7. Mai 2001 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 404/93 des Rates hinsichtlich der Regelung für die Einfuhr von Bananen in die Gemeinschaft (ABl. L 126, S. 6) hat das Gericht (Fünfte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten J. D. Cooke, des Richters R. Garcia-Valdecasas und der Richterin P. Lindh, — Kanzler: H. Jung — am 25. September 2002 einen Beschluss mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage ist unzulässig.
2. Die Klägerin trägt sämtliche Kosten des Verfahrens.

<sup>(1)</sup> ABl. C 289 vom 13.10.2001.

**Klage der H.O. Sports Inc. gegen das Harmonisierungsamt  
für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle),  
eingereicht am 11. Oktober 2002**

(Rechtssache T-318/02)

(2003/C 7/40)

(Verfahrenssprache: Englisch)

Die H.O. Sports, Inc., Redmond, Washington, U.S.A., hat am 11. Oktober 2002 eine Klage gegen das Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) beim Gericht erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften eingereicht. Prozessbevollmächtigter der Klägerin ist Rechtsanwalt Fabrizio Jacobacci.

Die Klägerin beantragt,

— die Entscheidung der Dritten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) vom 17. Juli 2002 (Sache R 140/2002-3) zu ändern und die Gemeinschaftsmarkenanmeldung für die folgenden Waren zur Eintragung zuzulassen:

— „Rucksäcke; Reisetaschen; Matchbeutel für die Benutzung von Wakeboards“ in Klasse 18,